Gnade, Gnade!!!

Eine kleine Begebenheit vorneweg: Wir machen einen Familienausflug und besichtigen die Marxburg. Natürlich werden wir auch in die Folterkammer geführt. Der Führer will erläutern, wie ein Schandholz funktioniert und fragt, wer sich damit Hände und Hals einsperren lässt. Lukas, sieben oder acht Jahre alt, erklärt sich dazu bereit. Der Führer legt ihm das Holz und redet und redet und redet immer weiter. Auf einmal hören wir die Kinderstimme: „Gnade, Gnade!“

Auch wenn längst nicht alle Grundschüler/-innen nicht über das Wort Gnade verfügen, haben sie doch Erfahrungen damit, dass ihnen – entgegen aller Bemühungen oder Befürchtungen – Freundschaft, Entgegenkommen und Liebe zufällt. Diesen Erfahrungen wollen wir anhand von Beispielen aus der Lebenswirklichkeit der Kinder nachspüren und in Jesusgeschichten wieder entdecken. So könnten sich die Schüler/-innen dem Begriff Gnade annähern und zu eigenen Umschreibungen kommen.

Kompetenzerwerb

Die Schüler/innen haben die Möglichkeit

* eigene Wahrnehmungen von unverdientem Glück auszudrücken
* von eigenen Bemühungen um Freundschaft zu erzählen
* mit unterschiedlichem Material in die Geschichte von Zachäus nachzuerzählen und sich anzueignen
* aus der Perspektive des Zachäus unverdientes Glück zu beschreiben
* das Wortfeld Gnade zu erkunden
* einen Zusammenhang zwischen der Zuwendung von Jesus zu Zachäus und Gnade herzustellen
1. Sequenz: Glück gehabt!

In der Kreismitte oder an der Tafel werden zunächst verdeckt die Texte präsentiert. Nach und nach decken die Schüler/-innen die Textblätter auf, lesen und assoziieren erste eigene Erlebnisse. In einem anschließenden Schreibauftrag wählen sie eine Überschrift und schreiben eine eigene Erfahrung dazu auf.

Texte bzw. Überschriften (M 1):

Glück gehabt!

Nicht so schlimm wie befürchtet

Noch einmal davon gekommen

Es ist wieder gut

Unverdient und überraschend!

Das war großzügig!

Alternativ können kleine Texte (M 2) gelesen werden. In Partnerarbeit überlegen die Schüler/-innen, welche Überschrift am besten passen könnte.

Die Arbeitsergebnisse werden vorgelesen und gewürdigt. Je nach verbleibender Zeit werden sie mündlich vertieft. Was ist dem Kind besonders gelungen? Was war die besondere Überraschung in der Geschichte? Warum war es unverdient oder großzügig? Wie kann es einem nach diesem Erlebnis gehen? Was möchte man am liebsten tun?

1. Sequenz: Zachäus

Die Lehrkraft präsentiert die Zachäusgeschichte (M 3) mit einigen Einschüben. Die Schüler/-innen übernehmen verschiedene Rollen und bringen ihre Ideen ein. Zur Verlangsamung dient folgendes Vorgehen. Mit den Anweisungen führt die Lehrkraft in die jeweilige Rolle ein. Wer etwas sagen möchte, muss sich melden. Erst wenn die Lehrkraft neben dem Kind steht und ihm ein (imaginäres) Mikrofon hinhält, darf es der Person Stimme verleihen. Die Lehrkraft wiederholt mit eigenen Worten, pointiert eventuell und würdigt damit den Beitrag. Erst dann kann ein nächstes Kind an die Reihe kommen. Bevor der Erzählfaden wieder aufgenommen wird, findet das De-roling statt, die Schüler/-innen werden bewusst und mit Dank aus der Rolle entlassen.

Nach dem Erzählen bearbeiten die Schüler/-innen mit unterschiedlichen Aufgaben die Zachäus-Geschichte: Sie beschriften gestalten ein Faltheftchen (M 4), ordnen Bild und Text richtig zu (M 5) das Malblatt mit Sprechblase (M 6), oder schreiben ein Elfchen (M 7).

Im Abschlussgespräch wird die Zachäusgeschichte (M 4; M 5) wiederholend gelesen, die Eigentexte aus Sprechblase (M6) und Elfchen vorgetragen. Welche der Überschriften aus der vorherigen Stunde würden für die Zachäus-Geschichte passen?

1. Sequenz: Gnade

Gnade – ein schwieriges Wort. Wo kommt Gnade bei uns heute vor? Die Schüler/-innen sammeln zunächst in Partnerarbeit Wörter, die zu Gnade „passen“, entweder aus der Wortfamilie oder aus dem Wortfeld. Die Wörter werden an der Tafel gesammelt (M 8).

Fragen wie: Wo hast du das Wort gehört? In welcher Situation hat es eine Rolle gespielt? Wer hat das zu dir/ zu einer anderen Person gesagt? helfen sich dem Wort Gnade anzunähern. Im Rückgriff auf den vorausgegangenen Unterricht werden die Textkarten (M 1) mit ins Gespräch gebracht.

In Partnerarbeit schreiben die Schüler erneut ein Elfchen zu Gnade oder bearbeiten das Wort Gnade mit einem Akrostikon (M 9).

1. Sequenz: Gnade bei Zachäus

Die Stunde beginnt mit dem Vortragen der Elfchen und der Akrostikon-Arbeiten. Mit dem Impuls „In der Zachäus-Geschichte kommt auch Gnade vor.“ werden die Schüler/-innen zum Nachdenken und Theologisieren angeregt. Weitere Fragen können sein: „Woran hat Zachäus gemerkt, dass Jesus ihm gnädig ist?“ – „Wie wollte Zachäus zeigen, dass ihm etwas Überraschendes und Unverdientes passiert ist?“

Mit einem Schreibauftrag bündeln die Schüler/-innen ihr Nachdenken. Welche Gedanken gehen Zachäus am Abend nach dem Fest durch den Kopf. Ein vorgegebener Anfang wird weiter geschrieben. „Nun liege ich im Bett. Aber ich kann nicht einschlafen. Das war heute so ein aufregender Tag. Immer noch muss ich daran denken …“

Die Erzählvarianten zeigen, inwiefern die Schüler/-innen die Zachäus-Geschichte als „Unverdientes Glück“ oder „Gnade“ deuten können.

Eine Fortführung mit Martin Luthers reformatorischer Erkenntnis „Gottes Liebe und Gnade ist jedem Menschen geschenkt. Man muss sie sich nicht verdienen und kann sie nicht kaufen. Wer sie erfährt, wird froh und will Gottes Liebe weiterschenken.“ bietet sich an.

M 1 Textkarten

M 2 Glück gehabt! Zwei kleine Episoden

M 3 Zachäus. Erzählung mit Einschüben

M 4 Faltheftchen

M 5 AB: Die Geschichte von Zachäus. Text-Bild-Zuordnung

M 6 AB: Zachäus. Ausmalbild mit Sprechblase

M 7 Elfchen – Muster und Beispiele

M 8 Gnade

M 9 Akrostikon – Muster und Beispiele

M 10 AB: Was Zachäus erzählt

M 11 Zusatzmaterial: Textpuzzle

Anhang

Biibliolog für Erwachsene

Erzählbeispiel 1 (Martina Steinkühler)

Erzählbeispiel 2 (Anne Klaaßen)

M 1 Textkarten

Glück gehabt!

Nicht so schlimm wie befürchtet

Noch einmal davon gekommen

Es ist wieder gut

Unverdient und überraschend!

Das war großzügig!

M 2 Glück gehabt! – Noch einmal davon gekommen

Glück gehabt!

Mit einem mulmigen Gefühl geht Martina in die Schule. Sie hat sich schon überlegt, was sie alles der Lehrerin zur Entschuldigung sagen könnte, warum sie die Bastelei nicht fertig hat, warum sie die Wolle und das weitere Zubehör nicht mitbringen konnte, warum sie … naja. Und dann, gleich zu Beginn der Stunde sagt die Lehrerin, dass es eine Stundenplanänderung gegeben hat und der Kunstunterricht ausfällt. „Glück gehabt!“ Martina atmet auf.

Noch einmal davon gekommen

Justin hat sich richtig mit Adrian gefetzt. Er hat Adrian ordentlich gekratzt. Es war so schlimm, dass die Lehrerin sogar bei Adrian zu Hause angerufen hat. Und dann auch noch bei Justins Mutter. Zuhause verlangt Justins Mutter, dass er sich bei Adrian entschuldigt. Sie begleitet Justin, sie will sehen, dass er sich bei Adrian tatsächlich entschuldigt. Sie klingelt. Justin hält sich ganz klein hinter seiner Mutter, als Adrians Vater die Tür öffnet. Der sagt: „Na, komm mal rein. Welche blauen Flecken hast du denn abgekriegt? – Adrian, Adrian, Justin ist zum Spielen gekommen.“

M 3 Zachäus - Erzählvorschlag mit Einschüben (Nach Lukas 19, 1-10)

In Jericho wohnt ein Mann,

der heißt Zachäus.

Er ist Zöllner.

Er ist sogar Oberzöllner.

Er ist sehr reich.

Zachäus hört,

dass Jesus in die Stadt kommt.

Er will Jesus unbedingt sehen.

Aber er ist klein –

und viele andere Leute

stehen vor ihm

und versperren ihm die Sicht.

Was soll er tun?

Er will doch auch Jesus sehen!

*Du bist Zachäus. Zachäus, du willst Jesus sehen. Du willst wissen, was das für einer ist. Aber du bist klein. Was geht dir jetzt durch den Kopf?*

Zachäus hat eine Idee. Er rennt voraus.

Er sieht einen Baum mit Ästen,

die weit unten am Stamm

angewachsen sind.

Er klettert hinauf

und setzt sich auf einen Ast.

Von hier aus kann er Jesus

bestimmt sehen.

Jesus kommt.

Er kommt direkt an dem Baum vorbei.

Er bleibt stehen

und schaut nach oben.

Er sieht Zachäus im Baum.

Jesus sagt zu ihm:

„Zachäus, komm schnell herunter!

Ich will dich heute besuchen.“

Zachäus wird ganz rot vor Freude.

Jesus will zu ihm kommen!

Eilig klettert er vom Baum

und führt Jesus zu seinem Haus.

In seinem Haus bereitet Zachäus alles

für ein schönes Essen vor.

Er ist so froh, dass Jesus

mit seinen Freundinnen und Freunden

zu ihm gekommen ist.

Doch die Leute schimpfen:

„Dieser Jesus geht zu einem Betrüger! Warum tut er das?

Weiß er nicht, wer Zachäus ist?

Der, der immer zu viel Geld nimmt?

Wieso geht Jesus

ausgerechnet zu so einem?“

*Du bist ein Mann oder eine Frau aus Jericho. Oder ein Kind. Du hast schon lange hier gestanden, um Jesus zu treffen. Und jetzt geht Jesus ausgerechnet zu Zachäus. Was geht jetzt in dir vor?*

Zachäus tritt zu Jesus und sagt:

„Jesus, Herr, die Hälfte

von meinem Reichtum

will ich den Armen geben.

Wenn ich jemandem

zu viel Geld abgenommen habe,

dann will ich ihm

viermal so viel zurückgeben.

Ich will es wieder gut machen.“

Jesus sagt: „Zachäus, heute ist bei dir etwas Schönes geschehen.

Du merkst, dass Gott dich lieb hat.

Dazu bin ich gekommen:

Alle sollen merken,

dass Gott die Verlorenen

nicht vergessen hat.

Er sucht sie und rettet sie.“

*Du bist ein Freund von Jesus. Du hast alles direkt mitgehört. Du hast alles gesehen. Und jetzt bist du bei Zachäus im Haus, bei dem schönen Essen und hörst, was die zwei reden. Was denkst du über die ganze Geschichte?*

Anne Klaaßen, 2017

M 5 **Die Geschichte von Zachäus**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Jesus kommt.****Zachäus will Jesus sehen.****Er klettert auf einen Baum.****Er ist klein.**  |  | **C:\Users\Klaaßen\Pictures\2017-07-28\001.jpg** |
| **Jesus sieht Zachäus.****Er sagt:** **Zachäus, komm schnell.** **Ich will heute zu dir.**  |  | **C:\Users\Klaaßen\Pictures\2017-07-28\004.jpg** |
| **Jesus sagt:** **Heute ist für dich** **alles gut geworden.** **Du gehörst zu Gott.**  |  | **C:\Users\Klaaßen\Pictures\2017-07-28\003.jpg** |

M 6 **Zachäus ist froh**

****

Zachäus sagt: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Jesus sagt: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

M 7 Elfchen

\_\_\_

\_\_\_ \_\_\_

\_\_\_ \_\_\_ \_\_\_

\_\_\_ \_\_\_ \_\_\_ \_\_\_

\_\_\_

Zachäus

Jesus kommt

Jesus sieht Zachäus

Ich komme zu dir

Überraschung

Zöllner

Reicher Zachäus

Keiner mag ihn

Jesus will ihn besuchen

Froh

Jesus

Jesus sieht

Jesus sieht genau

Jesus sieht mitten ins

Herz

M 8 **Sammlung für die Hand der Lehrkraft**

**Gnade**

**Gnade, gnädig, Gnädige Frau, Gnädigste, Begnadigung, begnadigen, Begnadigungsgesuch, Gnade vor Recht, unverdiente Gnade, Gnadenakt, Gnadenerlass, von Gottes Gnaden, Ihro Gnaden, Gnade der späten Geburt…**

**gnadenlos, Ungnade, in Ungnade fallen…**

**überraschend, geschenkt, unerwartet, vielleicht erwünscht und ersehnt, unverdient, großmütig, großzügig …**

M 9 Akrostikon – AB

|  |  |
| --- | --- |
| **G** |  |
| **N** |  |
| **A** |  |
| **D** |  |
| **E** |  |

M 9 Akrostikon – Beispiele

**G** – ganz überraschend kommt Jesus zu Besuch

**N** – nun scheint alles anders

**A** – aber was hat sich verändert?

**D** – das Denken und Fühlen des Zachäus ist anders geworden

**E** – er kann sich neu entscheiden

**G** – ganz unverhofft

**N** – neu und überraschend

**A** – alles verändert sich

**D** – die Welt sieht gleich ganz anders aus

**E** – es verändert mich

**G** – glücklich

**N** – nachdenklich

**A** – anders

**D** – dankbar

**E** – erleichtert

**G** – gesehen

**N** – nicht übersehen

**A** – angenommen sein

**D** – Du werden

**E** – erfreut, erleichtert, erlöst

M 10 Zachäus – Weitererzählen

Am Abend

Nun liege ich im Bett. Aber ich kann nicht einschlafen. Das war heute so ein aufregender Tag. Immer noch muss ich daran denken …

M 11 Textpuzzle

Am Zoll

Jesus kommt.

Jesus ruft: Zachäus, komm!

Ich will zu dir.

Zachäus ist froh.

Zachäus teilt sein Geld.

In Jericho

Jesus kommt.

Zachäus will Jesus sehen.

Er klettert auf einen Baum.

Jesus sieht Zachäus.

Jesus ruft: Komm!

Ich will zu dir.

Zachäus ist froh.

Ich gebe das Geld wieder zurück.

Gott freut sich über Zachäus.